

Vorlage Nr. 101.19.1303

Künstliche Intelligenz als Lebensretter im Schwimmbad

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Kasseler Bäder Betriebe zu beauftragen, die Einführung eines Pilotprojekts zur Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Badeaufsicht in den Kasseler Schwimmbädern zu prüfen. Ziel ist es, den Einsatz von KI-Technologie zu untersuchen, die in Echtzeit potenzielle Gefahren oder Notfälle erkennt und das Badepersonal unmittelbar unterstützt.

Begründung:

Um Badegäste vor dem Ertrinken zu schützen, sollten die Kasseler Bäderbetriebe auch auf Künstliche Intelligenz (KI) im Schwimmbaden setzen. Ertrinken geschieht oft lautlos und ist für das Rettungspersonal oft schwer zu erkennen. Hier hilft die KI-Lösung, denn die Kameras detektieren die Bewegungen im Wasser und erfassen ein Bewegungsprofil, das von der KI ausgewertet wird. Sobald Bewegungsmuster auffällig sind, wird das Personal über eine Smartwatch informiert. Das System ersetzt kein Personal und keine Wasserrettung, hilft aber als Absicherung für Personal und Badegäste in kritischen Situationen und kann so Leben retten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Matthias Grund

Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Eva Koch
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Holger Augustin
Fraktionsvorsitzender CDU

Sascha Bickel
Fraktionsvorsitzender FDP